

Schopf #11
Dorit Chrysler
Österreich/USA

**Calder Plays Theremin –
Musik im Raum zeichnen**

Vierkanal-Videoinstallation
mit Ton (2022)

Das Werk für Theremin Orchestra in 4 Sätzen (Embrace, Fractals, Brute und Mesmerism) basiert auf einem Auftragswerk des MoMA New York in Verbindung mit der Ausstellung «Alexander Calder: Modern from the Start». Chrysler wählte zwei Skulpturen von Calder aus, «Snow Flurry, I» (1948) und «Man-Eater with Pennants» (1945), um vor Ort mit mehreren Theremins zu interagieren.

**Swinging Intervention –
Unterbrechung der Musik
im Raum**

Klanginstallation 2025
Seile, Holz, Etherwave

Der amerikanische Bildhauer Alexander Calder sagte einmal: «Das zugrundeliegende Formgefühl in meinen Werken ist das System des Universums..., die Idee von losgelösten Körpern, die im Raum schweben.» Leon Theremin, der Erfinder des einzigen Musikinstruments, das ohne physischen Kontakt gespielt wird, ermöglicht Musik, die allein durch die «freie Bewegung der Hände im Raum» entsteht.

Für die Klangkünstlerin und Thereministin Dorit Chrysler schrien diese Ideen geradezu danach, in einer Art posthumen Zusammenarbeit der beiden Männer vereint zu werden. Die theoretische Synergie zwischen Calders sich ständig verändernden Mobiles, die sich endlos durch die Luft drehen und verschieben, und Theremins Antennen, die bereit sind, die Impulse jedes sich in der Nähe bewegendes Objekts in der Luft zu empfangen und in Musik umzusetzen, war unwiderstehlich.

Chrysler konzipierte eine Art Sphärenmusik: Calders Himmelskörper, die innerhalb der elektromagnetischen Felder von Theremins Raumkontrollinstrumenten umlaufen und eine Art Rube-Goldberg-Maschine in Gang setzen, die dabei Musik komponiert.

In Zusammenarbeit mit dem New Yorker Museum of Modern Art verwirklichte sie das Konzept unter Verwendung von zwei dort ausgestellten Calder-Mobiles, mehreren Theremins und einem Moog Synthesizer 15, der mit programmierten Klängen reagierte, die durch die Theremine ausgelöst wurden. Chrysler zeichnete das Zusammenspiel von Skulptur und Antennen vor Ort auf und kehrte dann ins Studio zurück, um die Klänge zu sortieren und zu bearbeiten und sie zu fertigen Kompositionen in der besten Tradition der Musique concrète zu mischen.

«Swinging Intervention», Chryslers zweite Installation, die sie eigens für KLANG MOOR SCHOPFE kreiert hat, ermöglicht es dem Publikum, schaukelnd ein Theremin zu «spielen».